

12

Buch 2353

Cephalus und Prokris,

im Klavierauszuge.

Ein Melodrama

von Karl Wilhelm Ramler,

mit Musik

von

Johann Friederich Reichardt,

Königlich Preussischer Kapellmeister.

Leipzig,

im Schwikertschen Verlage.

1781.

Personen.

Cephalus, ein griechischer Prinz.

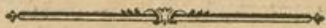
Prokris, seine Gemahlinn, eine Prinzessin aus Athen.

Hyale, eine Nymphe vom Jagdgefolge Dianens.

Scene.

Eine Gegend im Walde; zur Seite ein Fels mit einer Höhle, die mit Wäscben bewachsen ist.

Cephalus und Prokris.



Allegro
e con Spirito.

Cephalus u. Prokris.

2

voti subito.

A handwritten musical score on five systems of staves. Each system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The music is written in a historical style, featuring various note values, rests, and ornaments. The notation includes slurs, trills, and dynamic markings such as *dimin.* and *tr*. The paper is aged and shows some wear at the edges.

A page of handwritten musical notation on aged, yellowed paper. The score is arranged in two systems, each with a treble and bass staff. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *tr* (trills) and *p* (piano). A small number '3' is written at the top right of the first system. The paper shows signs of wear, including creases and discoloration.

Handwritten musical score for piano, consisting of five systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one flat, and a 3/4 time signature. The score features various musical notations such as notes, rests, slurs, and dynamic markings like *pp* and *dimin.*. The paper shows signs of age and wear.

Erster Auftritt.
 Profria (in einem weißen Gewande.)

Dies ist der Feind.

Hier will ich mich
 verbergen.

tr

Hier, wo du bey frühen
 Morgen nicht mehr sa-
 geh, nein, Auroraen er-
 wartest. —

Ho! Menebige!

Dich hat die Göttin
 nicht umsonst entführet;

Du kommst ihr ja
 mit Liebe zuvor. —

Mit eiaenen Augen
 will ich sehn, was
 meine treue Diener
 ein bißle,

was sie mir mit einem
 Ehe betheuerte,

was bey Morgen lang mein
 Traumschicht mir setzte.

Den Traum ver-
 acht ich nicht, er
 kam mir von den
 Göttern. —

Ja, Wandbrüchige, gerufen hast du hier Auroraen,
 dertsch hier gesprochen mit Auroraen, mit Auroraen
 hier der treuen Einsalt gespottet. —

Cephalus u. Prokris.

pocfor. *piufor.* *dimin.*

ppp
Ergründen will ich dich Geheimnis, und wenn es nahe ist, töten will ich dich,
mit eben diesem Speer, der seine Deute nie verfehlt.

cresc. *pocfor.* *piufor.*

O! hier ist ihn ist! Hier, hier an
diesem Ort, der meine Schwach
sehen, wollt ich meine Schwach
ist rächen. — —

er, hier an
Schmach
Schmach

dimin. *ppp*

poco for.

Ötting!
ich lieb ihn noch!

dimin. *ppp*

Diene, die tu deiner Magerin ihn soß, du
dachtst wohl nicht, daß deine Magerin ihn eini
in die Welt des Jünglings tauchen könnte, den
sie mehr als ihr Leben liebt.

Andante. *)

Komm! Komm, Ungetreuer! Deine Gattin liebt dich noch.

Komm! Ungetreuer, komm! Ein Bild! Ein Seufzer! ewig bin ich aufgeschöt;

ein Wort der Reue: Freudenbrüden weint dein Weib. Ein Bild, ein Seufzer, ein Wort

der Reue: ewig bin ich aufgeschöt; Freudenbrüden weint dein Weib. Komm, Ungetreuer! Ungetreuer, komm!

Deine Treue liebt dich noch! sie liebt dich noch. *dimin.* *p* *cresc.* *ff* *dimin.*

*) Für diejenigen, die vielleicht mit einem meiner Freunde glauben, diese und einige andere Stellen dieses Stückes sollten lieber gesungen als gesprochen werden, will ich diese und noch einige andre Stellen am Ende dieses Werks für den Gesang aufschreiben. Ich thue dies um desto lieber, da ich gewahr werde, daß mir geringer Abänderung derselben Melodie, die Worte nur untergelegt werden dürfen.

Verlass die Stolz, die dich
 schmeichelt, die mich haßt.

Du schmeichelt es mir; die Eide
 ter bieten keinen Schwur.

Doch nun bin ich
 dein Weib.

Wohl ehemals hießest du der Braut den Schwur, vers
 schmähtest aus Liebe zur Braut Kureens Gottheit.

Ich Unrechthe!
 brauch ich nicht
 den Schwur zu
 erth?

Als ihm die Hinterlistige die Wandergabe
 der Verwandlung gab, als er in fremder
 schöner Weib zu seiner Umarmung mich
 bereuben mußte: wohnt ich da nicht?

War ich da nicht haßt
 schon ungetreu?

Nein! Nein, das war
 ich nicht!

Du wankst es!
 Du hättest mich belas
 sen, Cephalus!

sempre forte.

Cephalus u. Prokris.

Ⓒ

Don dir mir Menne
 zur gerechten Sache
 auf deiner kühnsten
 schon Obstinanz hab
 du Dankes
 von deinem Eide
 dich loszumachen,
 ich erlöset,
 mich gereigt,
 mich diesen Dankes
 gelöst,
 mächtiger!

(Sibren.)
 dich ohne Schuld ihr in
 die Hölle zu werfen! —
cresc.

(Hoboen, Sibren
 und Saggottin.)

Swar damals
 reute dich;
 du suchtest du mich auf, in
 Diamens Wäldern auf!

pp *dimin.* *pp*

Ein Jagdchor hinter der Scene von Goboem,
Sohnen und Jagotten. (In der äußersten Ferne.)

II

Allegretto.

(Orchester.)

von deinem Elde
bist loszumachen,

Was hier ich?

Jagdchor
(etwas näher.)

Ist dies nicht Des
meins Jagdchor?

(Ein Echo auf der andern
Seite des Theaters.)

du mich auf, in
Waldern auf!

Es schallt vom Hymettus.

Doch die Götterin ist ich nicht,

auch ihre Trümper nicht.

(Orchester.)

Ha! wenn du treulos
bist, veracht' ich dich,

verges' ich dich, und schüzte mich zu
meiner Wölkchen. —

Was red' ich? Ach sie nimmt mich nicht mehr auf!

Jagdbor (näher.)

(Echo)
Die Jagd kömmt näher! und noch erblick' ich nichts!

(Das ganze Orchester.)

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of one flat. It consists of five systems of music. Each system has a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a bass clef staff. The lyrics are written below the vocal line. Performance markings such as *pp* and *ff* are present throughout the score.

In einem Werke der göttlichen Jungfrauen Un-
geschick vielleicht nicht mehr zu sehen vergnügt?

Das Jagdchor
(in der Ferne.)

(noch weiter entfernt.)

(Das ganze Orchester.)

Wie? wenn ich jetzt dem *sempre forte.*
Jagdbachne folgte?

Dann laut ansche, mich zu
beschämen, mich zu rächen? —

Cephalus u. Prokris.

D

Kam sie wohl zu meiner
Nacht von selbst hierher? -

Die Götterin hast du
Unschuld Verleser,
strotzte die Welt
bescher ost,
und edelich sind
Ihre Wette. -

Allegro. *)

Wahrinn, so streife denn nicht ihn, den Betrögern,

mein! sie die Verführerin, die freche Tochter des Kronen, einer Brut,

*) Der Klavierspieler kann diese Triolen auch in simple Sechzehnteile verwandeln, oder auch mit der rechten Hand bloß Achtel anschlagen, und im Bass die Noten, wie sie da sind, mit verdoppelten Fingern, oder auch mit der Octave machen.

die du, die Hölzer, die der ganze Himmel hast.

Deiner Welle das ich selbst ihn mit dem Blute dieser Hölzerinn trank, das die Schändliche herbe, wenn sie nicht unberührt ist, und ist sie es, un-

Getropfen, heftige Schmerzen fühle; das sie meine Schmerzen säme! sie da sind, misse-

dimin. *cresc.* Versuchen woll' ich es, und seht' *cresc.*

ich bei dem Versuch mein Leben lassen

Allegro.

Horch! er naht sich. Hier in der Dichtmaschinen Hölle will ich unsehrn das sträfliche Paar belauden.

Woh! wie ättern unter mir die Knieel.

17

folle

Cephalus! wie vielen
Kummer machst du dem
der ehemals so glücklich
geliebten Prokris!

Nicht ich überleb' ihn nicht! (Sie geht in die Höhle des Selens.)

dimin. *cresc.*

volti subito.

Cephalus u. Prokris.

ε

Zweiter Auftritt. (Die blasenden Instrumente hinter der Scene halten hier immer den letzten Accord nach, während dessen die Nymphe spricht.)

Gyale. (eine Nymphe mit dem Liebgefesse Dianens.)

Die Wahrheit willst du wissen? —

Unbekannte! Du sollst sie wissen.

Dein, sie wird beunruhigt sein. —

O Prokris!

liebe deinen Eredasus! und fruch!

crec.

dimin.

Dritter Auftritt.

Prokris, (für welche die Nymphe unsichtbar gewesen, zcht schnell aus der Höhle hervor.)

Wo bist du, Geliebte! Das nennst? jähliche Hostel!

Ich kenne deine süße Stimme.

Doch, sie nicht
 Anglickt fern.

Sage mir verzeute Jodheipletina!
 darf ich nicht mit dir gehen? —

Du hast mich schon
 verlassen? —

Doch seh' ich du
 stehst mich noch,

suchst deine Treue
 dann auf,

nimmst Theil an
 ihrem Traum! —

Die Wahrheit soll
 ich wissen?

Ach! ich weiß
 sie schon:

Aurora soll *poc. cresc.* und ich - uns *dimin.* Ich bin! und mehr' es
 liegen, glücklich sein. - ewig sein. -

cresc. *dimin.*

Larghetto.

The musical score is written for voice and piano. It features a 3/8 time signature and a key signature of two flats. The score is divided into five systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are in German. Performance markings include *poc. cresc.*, *dimin.*, *cresc.*, and *Larghetto.*. The piano part includes various textures, including arpeggiated chords and sustained chords.

und mehr es
einig sein. —

O Toge meines Glücks,
wo sehd ihr hingesehn?

wohin? wohin?

Wo sehd ihr
hingesehn?

dimin. *fr.*

Als ich noch unbefragt mit
Ihm die Haine besuchte,

des Waldes oern vernoh, zur
rüd im Thale blieb, ihm
einen Oyr-krans aus allen
Blumen zu winden; —

oft ihn zur Jagd allein hinausgehen dich,
um heimlich bald eine Schenke ihm mit
Hales Stadel zu finden, und bald ein Wechs-
gerent, wenn ich ihn lachend umdretete. —

©donna! wie lieb!
ich ihn! —

Du willst, ich soll ihn
noch immer lieben?

Wie! wie kann ich diesen Mann
noch lieben, der mich schwachelt
dort umarmt, indem er mich
verrät?

dimin. *fr.*

Ich soll ente-
flehn? — entflehn?

Cephalus u. Procris.

Es ist! — Doch kann ich entsehn, daß
er mich nicht entdeckt?

Allegro.

Er kommt. *fempis forte.* Doch sah er
mich nicht. Und wenn er mich ent-
deckt, was sag' ich? Zur That erhebt
sich ich nicht;

nur' ich' auch, Verlegen kann ich nicht! auch
verlechte mich mein Gesicht. Was soll ich thun?
Ich stürze mein Ge-
heim zu wissen.

Doch ich muß
es wissen. Ich bleib!
Unabsehbliche Gefahr
drückt mich zurück.

Weshälmen will
ich ihn! Gerechtere Verweil' ihm
geben, als er mir; und dann.

Allegro vivo.

This page contains a handwritten musical score for piano, consisting of six systems of two staves each (treble and bass clef). The tempo is marked 'Allegro vivo.' The music is written in 3/4 time and features a variety of rhythmic patterns, including frequent trills (marked 'tr') and dynamic markings such as 'p' (piano) and 'f' (forte). The notation is dense and characteristic of 18th or 19th-century manuscript notation.

Vierter Auftritt.

Cephalus, (mit einem Wurfspeer.)

Noch streif' ich überall in diesem Wald umher, und kann
das weiße Reh nicht finden, das ich schon drei Wochen
suche, das ich in der Ferne hier auf diesem Hügel sah:
ein seltnes Reh, das heut der rachsüchtigen Bluten todt;

denn heut schadet der Göttrinn
ein unterlebens Dyrer; heut
empfangt ich meiner Proctris ere
sten Kuß der Liebe.

pp *mod. cresc.*

Schloß indessen, hoch
seligen Reich! die
leude Phantasia die
lühnen Erdume.

pp *mod. cresc.*

Dich wolt' ich mit Reich zu dieser Jagd nicht wecken, so fern ich auch
zur Jagdschertinn dich mir wünsch; nein! mit diesem Dyrer will ich
dich heut überfallen. Und wenn du diesen Zug, den Zug der Liebe, verz
essen hast, o Proctris! so sag' ich dir, heut' lieb' ich härter als du. —

Cephalus u. Proctris.

Ⓢ

Wetrübet dich das? Mich liebst du morgen noch nicht;

beneide mich heut! Du hast den Preis schon
est davon getragen,

fr. nur heut verlang ich nicht, heute nicht. Heut lieb ich lieber
fer als du. —

Stärker als du cresc. lieb ich heut.

cr. Doch wie? du magst
voll Schwermuth, als
ich geltern Lebenocht
dir souste. — cresc. Schreit es dir vielleicht verächtlich,
das ich ohne dich der Jagd lust
nachzugehen, ohne Weute von der
Jagd zurückkehret dir? —

morgen noch mehr;

Abblitzen wirst du mich,
so bald du siehst, was
ich für unler Dill ge-
sucht.

Heute soll sie
nicht vergeltlich
sein, die scdpe
Joad. —

Dech seh' ich nicht schon den
Schimmer Aurorens? —

volti subito.

Soboe.

Musical score for the first system, featuring vocal line, piano accompaniment, and bass line.

Wurde! Ich von deinem Wolkenwagen hier den Glücklichsten der Sterblichen, den du vergeblich den Armen seiner Beant

Musical score for the second system, featuring vocal line, piano accompaniment, and bass line.

entrißst.

Vergib mir, Götter! Ich war durch meinen Eib, und siebenfach durch meine Liebe

Musical score for the third system, featuring vocal line, piano accompaniment, and bass line.

(Sibten und Sagotten.)

an Weckis Herz gefesselt.

roc. cresc.

Oben konnt ich dich, nicht lieben.

Empty musical staves at the bottom of the page.

Nach verehr' ich dich, verehr' jeden Morgen dich in deiner Glorie, Verflüchtgerinn des Lichts, das Menschen erfreut und Wüthet! Doch lieben kann ich nur die Schöne der Sterblichen. -
 meine Liebe
 nicht lieben.
 Bald die Wüthung! dich du mir die Gade
 der Verwundung habst! ein gelüch-
 liches Weibent! Bald hatt' es mir auch
 die treue Brut gerant.

Cephalus u. Proctris.

5

In welcher reisenden Jugend erschien ich ihr nicht! wie viel erinn' ich nicht von meiner Unzeit! wie
schrecklich hat ich nicht am Gegenstand! Und als sie schambote mich nach langer Weisung unter
mea molte: da! wie gewissam befrucht ich sie nicht, indem ich plötzlich ihr in meine ehernen Gehalt
als Cerobius erschien, verächtlich auf sie herab sah, und unaufrichtig und treulos und ehres sie schalt! —

Ich seh sie noch, wie sie mit
glühenden Wangen und
welkend' her gesenktem
Bogen mein Antlitz sieht. —

O wußt mir, daß ich Jodas lang nicht müde
ward sie zu suchen, durch alle Länder sie zu
suchen, bis ich sie durch Venus Hilfe fand, im
Jodasfolge Dianens fand, und verlobete. —

Geschmühter! wie
dank ich dir? Weis
leben ist zu wenig
für so viel Lieber.

in einer Mauer! die
Weisung um
eine rührende Gestalt
obstet für dich!

Diana liebt dich: doch
folgest du mir!

Vor allen Nymphen beehrte
dich die Göttin mit ihrem
unsterblichen Zauberstab:
doch folgest du mir!

Die süße Göttin möchte
dich zur Erde mit immer-
währender Jugend: doch
umhüllst!

Du folgest mir!

und ließst ihr nichts zurück als an der heißen
Stirne den leicht strömenden jugendlichen Schweiß,
den ich die skulpten schon von fernlicher
Hingebung und Liebe stitzte.

(Prokris macht hinter dem
Schüßel eine Bewegung.)

Es rauscht!

Das weiße Netz!

Ich habe mein Opfer.

Nimm!

(Er wirft den unfehlbaren Wurfspeer nach
der Götze: Prokris wird getroffen.)

Moderato. Fünfter Auftritt.

Prokris (vor der Höhle.)

(Sie sinkt zu Boden.)

Ach Ergolus!

Ich sterbe!

Mein treuer Ergolus!

Ich sterbe mit Recht!

Ich sterbe gern.

(Sie zieht sich den Wurfspeer
aus der Brust.)

Doch lebe du!

Ich will dich ewig lieben; —

aber — lebe du! —

sonst daß ich dich —

Erfangst mich Götter der Unterwelt!

(Sie stirbt.)

The musical score is written in three systems, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The first system is for the character 'Sie' (She), with the instruction '(Sie stirbt.)' above the staff. The second system is for 'Cephalus', with the instruction 'Cephalus.' above the staff. The third system is for an unnamed character, with the instruction 'Ich habe meine Brau' above the staff. The lyrics are: 'Wo bin ich? - Was thut ich? - Ach ich Unglückselige!' and 'Ich habe meine Brau / freu geliebet? - Verdes Weib, / du stirbst? -'. The piano accompaniment features various textures, including trills (tr), slurs, and dynamic markings like 'ff' and 'pp'.

Ich angebetetes Weib! du siehst! von mir,
von deinem Cephalus ermordet? —

cresc.

dimin.

Procris! ach! erwoche nur einen
Augenblick, und höre mich!

Weiß meiner Seele! Procris! nimm aus noch ein Wort
mit dir hinauf in die Wohnungen der Götter,

Ich liebe dich, und liebe
niemand als dich. —

Umsonst!

du hörst mich nicht:

du bist unweiderbringlich todt;
du heisst hinauf zum Ortus —

Woh! ich folge dir.

volti subito.

Cephalus u. Procris.

3

Andante. Ein Sagott.

(Er ergreift den Wurfspeer, geht weiter hervor und wendet sich umher, als ob er den Schatten der Entlebten suchte.)

Verwelle! Verwelle Gretis!

wenn dein Schatten hier noch schwebt. — Verwelle! Geliebte Gretina! Geliebte Gretina!

cresc.

sieh den Stahl der dich durchbohret! sieh hier dein Opfer! — Nimm mein Blut, nimm mein Blut, und sey verzehrt! —

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of staves. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The third system features a more active piano accompaniment with the vocal line. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'cresc.' and 'p'. The lyrics are written below the vocal line.

(Er hat den Wurzelpfeil in die Höhe gehoben: plötzlich hält er inne und läßt ihn sinken.)

Wer löst empfangen
sich nun dort,
dort in Elysien.
Mich?
in Elysien? —
Darf ein Weibes seine
Selbst den Wohnungen
der Unschuld, dem Ort der
Gezigen sich nahen? —

Und darf ein Weibes eines Iles
Fanden, getreu, ungescholten
Weibes sich in die Quar der
reinen Weibes mischen? —

Er darf nicht —
Weibe mir!
So bleib ich denn von
Ihe getrennt? —

Wohlan! noch trennt mich nicht. Hier, hier umarm' ich Sie.

hau' auf ihrem Leichnam hier den Beil' aus. Ja, Diana! du sollst bestes biest sein!

Allegro di molto.
sempre forte.

Ja! Ja, Diana!

Küchenna des ner Pöckels! du sollst bestes biest sein!

dimin.

Ja, Diana! Kächerin des
ner Prokris!

empfang' hier, noch eh dein abgeracktes Weib mein gequältes Herz erreicht, empfang'

auf diesem heiligen Oseeralter mein Blut.

Ihr ewigen Götter!

du sollst befehl
Mgt sein!

sempre fortiss. was beginn' ich?

Schmer mir nicht das
edle Weib mit ihrem
leeren Odem mich zu
bessen.

Wenn ich mir das
Leben raubte? —

Nein, ihr Habt ihr tau
senfacher Tod. — *all' sva.*

Ja, Diana!

volti subito.

Cephalus u. Prokris.

8

Ein Sagott.

In ihrem Arm,
an ihrem Herzen will ich jammern, bis mein Gram mich tödtet, und den Rest ein wildes Thier verschluckt.

ff Wie? *sempre fortiss.* Rasender!
Soll Weibts unbesonnen hier der Weiber und der Wölfe Hunger stillen?

am Ort der Weiber
schonalter leeren?
deinen Tod der
männlichen?
deinem Unsinne
suchen?

dimin.

Eine Flöte.

Flöten, Sackbotten und Hörner.

Träne nicht, geliebter Schatten! Ich will leben, will das Licht der Sonne kosten, will die Leyer spielen,
 will von allen Blumen dieses unglücksvollen Hains mit blutigen Thranen die den Schmetterlingen haun.

Sie soll die Liebe, welche dein Gehirn verzehrt, den Himmel schlagen, und Narven am
 Olymp, Dianen am Olymp es sagen, daß ich dich mehr als die Himmlischen liebt --

volti subito.

und dich erwürst! —

(Das ganze Orchester.)
Mich selbst empfangt Jammer

und Glend weit von hier, die auf Erbarmen über meiner lau-
gen Linnal die Parze mich entlöhrt, zu die entlöhrt, zu die! —

morendo.

E N D E.